2) (burſchf.) philoſterhafter Kerl; aber auch: Student, der feiner Verbindung angehört. — 3) (Schiff.) Maſchine, um ſchwerbeladene, tieggehende Schiffe zu lichten und über Untiefe zu bringen. — 4) als Wfw., f. 1; ferner z. B.: Kamelfliege, -hals, Raphidia; Kamelgarn, käm(mel)garn, aus kamel- oder käm(mel)haar, Haar des Kamels und nam. der Kamel- oder käm(mel)s (d. h. der Ungar-) Ziege; Kamelkats, der eines Kamels oder etwas ihm Ähnliches, z. B. Kamelfliege; Art Marjite u. a.; Kamelbäu, -strob, Pflanzennam.; Kamelmotte; Kamelparder, Giraffe; Kamelraupe; Kamelstrob, -heu; Kameltreiber; Kamelziege, Ungarziege, f. Kamelgarn. || **kamelhaft**, Cw.: in der Weiſe eines Kamels.

Kamerad [fz.], der, -s, -en; —en; Kamerädehen, =lein: Zeltgenoſſe, Waffenbruder; dann allgemein: Genoſſe, der durch Gleichheit des Gewerbes, Standes, Luns o. a. Verbundene; weiblich: Kameradin, (Kamerädin); zw. auch von Dingen. || **kameradlich**, Cw.: in der Weiſe von Kameraden. || **Kameradſchaft**, die; —en: Genoſſenſchaft; das Kameradſein und: die verbundenen Kameraden ſelbſt. || **kameradſchaftlich**, Cw.: der Kameradſchaft gemäß: kameradſchaftſtichlich. **Kamin** [lat.], der, das, -(e)s; —e; —en, =lein: 1) Schornſtein. — 2) der Raum, von wo aus ein Stubenofen außerhalb des Zimmers geheizt wird. — 3) Herd unter der Schornſteinröhre im Zimmer, Feuer darauf zu machen und ſo das Zimmer zu heizen. — 4) (ſchweiz.) Ausgang einer Schlucht. — 5) als Wfw., z. B.: Kaminfeſter [1]; Kaminfeuer, =flamme [3]; Kaminherd, =ofen; Kaminſteiler; Kaminſtein [3].

Kämm, der, -(e)s; Kämm(e) (f. 13); Kämmchen, =lein: 1) ein Werkzeug aus hartem Stoff mit Zähnen oder Zinken zum Reinigen, Ordnen, Befestigen, Schmücken der Haare. — Sprichw.: *unter's über einen kämm fihren*, gleich behandeln, keinen Unterſchied machen. — Danach auch in ſehr vielen übertragenen Verwendungen, z. B.: 2) (Anatomic) kamnähnliche Teile. — 3) (Baut.) die Verbindung zweier rechtwinklig übereinander liegender Balken, indem die Einſchnittsfläche des einen (Kammſaſen) in das ſtehenbleibende Holz des andern (die kämme in engem Sinn) paſſen. — 4) (Bergb.) eine große Stemmnaſe, nam. eine feſte, die unter mildern Geſtein bricht. — 5) (Erdbunde) eine langgedehnte Erhöhung; ein verlängertes Firſt mit Sturzgefällen zu beiden Seiten; kamn eines Gebirges, Berges, Felsens, einer Düne, vgl. 6a; b; 7b; 9; 10. — 6) (Kriegsk.) a) (vgl. 5) der obere Teil eines Wallſ; die höchſte Kante einer Bruſtwehr; / b) am Helm die Befefigungsstelle des Buſches. — 7) (Landwirtsch.) a) Werkzeug zum Röheln des Flachſes; / b) (vgl. 5) Erhöhung zwiſchen den Zürden. — 8) (Maſchin.) an der Stirn oder Seitenfläche eines [Kamm-] Rads Zapfen oder Zähne, kurze Stäbe, die in ein anderes Rad oder Getriebe eingreifen; u. v. a. — 9) beim Pferde der mit der Mähne beſeidete Rand des Halſes; auch die entſprechende Stelle, z. B. bei Kindern. — 10) (Schiff.) vgl. 5) Kamm einer Welle, Woge. — 11) (Web.) a) der die Fäden des Aufzugs ſondernde Rahmen, Riet-, Holz-, Scheibe-, Webeframm; Kamms (Riet-) Watt; / b) die Schäfte des Webſtuhs; u. a. — 12) (Winz.) Stiel der Traube. — 13) (Wollfabrik) Werkzeug, die Wolle zu kämmen, vgl. Kraube, ſtrempel, oft Mz, ohne Umlaut. — 14) (Tierfunde): a) kamnähnliche Erhöhungen, ſo nam. bei den hüſnerartigen Vögeln, zumal den Männchen, der ausgeackte Fleiſchklappen am Kopf (f. Rahmentamm); übertr., auch von Perſonen: Einem wäſt, ſchwilt der kamn, er ſträubt den kamn; er fühlt ſich, wird ſich ſeiner Kraft bewußt, zumal in Übermut, ſich überhebend; auch = ihm ſchwilt die Horn- oder kamn = das rote Angeſicht eines Zornigen, Trunkenen uſw.; Jemand über den kamn ſauen, wuten u. ä., ihn zu demütigen uſw. — Ferner z. B.: Der kamn einer Schlange, Eidechſe, aus Schuppen gebildet. / b) kamn oder Wiebel der Aufer, der angewachſene Teil, worum das zarte Fleiſch ſiſt. / c) (f. 9). — 15) als Wfw., z. B.: kamnähnlich, -artig; kamnball [11a]; auch Name einer Muſchel; Kammerbede [14a]; kamnfarn, Polystichum cristatum; kamnfett [9]; kamnförmig; kamngarn, kamnwollgarn; kamngras, Cynosurus cristatus; kamnhaar [9]; kamnſäu [5], auf Felſenkönnen gewonnen, Witzen; kamnhorn, ein Käfer; kam(m)maſcher; kam(m)mitze, Elſsholtzia Patrini; kam(m)mitz

[14a], Molge cristata; kam(m)muſchel, Pecten jacobaeus, Pilgermuſchel; kammpott, f. kamntopf; kamnrab [8]; kamnrichter [13], Werkzeug der Wollkämmer zum Geraderichten verbogener Zähne; kamnjaffen [3]; kamntopf, =pott, Eigentopf zum Erwärmen der Wollkämme [13]; kamnwolle [13], im Ggſz. zur Streich- oder Krahwolle; kamnwollene Beuge (vgl. kamngarn). || **kämmeln**, tr.: die Wolle ganz fein kämmen (f. kamn 13). — kämmelraum, womit gefämmelt wird; kämmelgarn, f. kamelgarn. || **kämmen**, tr.: 1) mit dem kamn behandeln, bearbeiten: a) Das Haar, den Kopf, einen, ſich kämmen; Das Haar in einen Scheitel; den Schmus, das Ungeſieher vom Kopf kämmen. / b) Fads, Wolle, Baumwolle kämmen. / c) etwas glatt, ſchlicht machen uſw. / d) einen kämmen, durchſeſeln, arg mitnehmen. — 2) (Baut.) zwei Stüde Holz durch einen kamn (f. d. 3) verbinden. || **Kämmer**, der, -s; w.: nam. = Wollkämmer; auch = Wollverfertiger. || **Kämmererei**, die; —en: das Verfahren, die Tätigkeit der (Woll-) Kämmer und deren Ort. || **Kämmling**, der, -s; —e: (gew. Mz.) Abfall der gekämmten Wolle, Seide u. dgl.

Kammer, die; —n; Kämmerchen, =lein: 1) ein Gemach außer und neben den eigentlichen Wohnzimmern: a) bei: Nebengemach zum Schlafen oder zur Aufbewahrung von Sachen, bef. in vielen Zusammenſetzungen wie Schlafkammer, Dachkammer, Vorratskammer uſw. / b) Kämmerchen vermieten, ein Spiel. / c) (vgl. 3) (veralt.) eine Reihe Gemächer zur Aufbewahrung gesammelter Schätze, Kunſtſchätze (vgl. Kabinett), zumeiſt in Biſſig. (z. B. Schatzkammer), ſeltener allein (z. B. Eſch. 3, 9; 4, 7); heute auch gew. (vgl. d) Raum in der Kaserne für Uniform- und Waffenbeſtände; dazu: kammer-Unteroffizier. / d) (Schiff.) durch Bretterdecke geſonderte Abteilungen im Raum und zwiſchen Deck zur Wohnung der Offiziere, zur Aufbewahrung der Schiffsbedürfnisse uſw. (vgl. c). / e) (Optik und Lichtbild.) Duntle kammer (verſch. 2a), Duntleſammer, ein verbunkeltes Zimmer zu optiſchen Verſuchen und zum Entwickeln von Lichtbildern; zw.: Camera obscura, in der ein Bild entfernter Gegenstände durch eine Sammellinſe erzeugt wird; vgl.: Die helle oder lichte kammer, Camera clara oder lucida, eine Vorrichtung, die Umriſſe eines durch ein vierſeitiges Kantglas (Prisma) wiedergeſpiegelten Gegenſtandes nachzuzeichnen. — 2) übertr.: ein kammerähnlicher Raum, z. B.: a) Die duntle kammer (verſch. 1e), vom Grabe. / b) kammer eines Fuhs, Dachſtaues. / c) Abteilungen in den Schalen mancher Weichtiere, z. B. des Nautilus; ferner im Innern des Leibes: umhüllende Kämme, f. Herz, Wotkammer u. a. / d) (Bergb.) erghaltiger Gang. / e) kammerähnliche Abteilungen in Fleu. / f) innerer unſchloſſener Raum für Zündpulver, z. B. in Minen; in der Seele von Geſchützen; bei Hinter- (oder kammer-) Ladungsgewehren die Bohrung des Pulverſaſs; u. v. a. — 3) Ferner bezeichnet kammer in einigen Anwendungen Perſonen oder Behörden und beratende Verſammlungen, die in Kammern (im weiteren Sinne, vgl. 1e) verſammelt ſind, ſo: a) inſofern kammer eine Reihe fortlaufender Gemächer bezeichnet (f. 1c) und ſo früher nam. auch von den fürſtlichen Wohnzimmern galt (f. kammerdiener, franz. -herr, -junter, -mädchen, -muſt, -fänger); die Geſamtheit der zur Bedienung eines großen Herrn in ſeinen Zimmern gehörigen Perſonen. / b) (f. 1c und Schatzkammer) Behörde, die die Einkünfte des Fürſten oder des Staates verwaltert, nach Zeit und Ort mannigfaltig verſchieden, oft Titel höherer Verwaltungsbehörden und beratender Verſammlungen, z. B. auch Gewerbetammer, Sanbetammer u. a.; auch ihr Sitzungsraum. / c) ein Gerichtshof und: beſſen Sitzungsraum; bef. auch noch in Biſſig, wie: Zivilkammer, Strafkammer uſw. / d) in Verfaſſungsſtaaten die Verſammlung der Landesvertreter und: ihr Sitzungsort. — 4) als Wfw. — wobei von den Titeln zu 3, nam. von den Hoftiteln zu 3a abſichtlich nur wenige Beſpiele gegeben werden — z. B.: kammeraffe [3a], verächtlich für Kammerdiener; kammeramt, nam. [3b]; kammeranwalt [3b]; kammerauflöſung [3d]; kammerband [2f], um Kanonen, f. band 5f; kammerbeden [1a], Nachtopf; kammerbede [3b; c]; kammerbüchſe [2f]; kammerbeſen [3a], Hof-, Galanteriebeſen; kammerdiener [3a], Diener eines Vornehmen, der um deſſen Perſon in den Wohn- und Schlafgemächern beſchäftigt iſt; auch = ſtummer Diener [f. d. 1a Schluß];